

Luzerner Rundschau, 21. September 2012

Sessionsbericht 10./11. September 2012 des Luzerner Kantonsrates

Der Kantonsrat von Luzern widmete sich anlässlich der Session vom 10./11. September zwei Gesetzesvorlagen, einer Abrechnung zu Hochwasserschutzmassnahmen an der Enziwigger, einem Planungsbericht über die Informatikstrategie 2012, einer Petition „gegen den Abbau von Sport“ und 33 Vorstössen, wovon drei dringliche Vorstösse behandelt wurden.



Botschaft B 33, Gesetz über die Public Corporate Governance (PCG)

Im Vorfeld gab das Gesetz über die Public Corporate Governance (PCG, Botschaft B 33) viel Diskussionsstoff. Das Gesetz will eine Klärung des Umgangs mit ausgelagerten Einheiten (z.B. Spitalorganisation des Kantons Luzern). Kurz gesagt: Wo dürfen Regierungs- oder Kantonsräte strategische oder operative Aufgaben in nahestehenden Organisationen übernehmen. Diese Klärung hat Auswirkungen auf die personelle Besetzung diverser Organe und auch auf parlamentarische Kommissionen. Die Mehrheit des Rates war der Ansicht, dass Mitglieder des Kantonsrates nur bei Minderbeteiligungen des Kantons Verantwortung wahrnehmen dürfen. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Planungsbericht über die Informatikstrategie 2012

Die Wichtigkeit der Informatik in der kantonalen Verwaltung wird im Planungsbericht zur Informatikstrategie 2012 erkannt. Seit 2008 verfügt der Kanton Luzern bereits über eine solche Strategie, welche die Organisation zur Führung und Einsatz der Informatik in der kantonalen Verwaltung definiert. Der Planungsbericht 2012 ist eine konsequente Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der technologischen Entwicklung. Es ist das Ziel der Berichtes, die Wirtschaftlichkeit, die Sicherheit und die Verfügbarkeit zu verbessern. Der Bericht wurde von den Mitgliedern des Kantonsrates zur Kenntnis genommen.

Petition gegen Abbau von Sport

Die eingereichte Petition „*gegen Abbau von Sportunterricht*“ (an Berufsschulen) wurde von 6511 Unterschriften getragen. Nach Behandlung in der zuständigen Erziehungs- und Bildungskommission wurde diese vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen, nachdem die vom Regierungsrat aufgehobenen Sportlektionen im zweiten Semester des letzten Berufsschuljahres auf das Schuljahr 2013 / 2014 wieder geführt werden.

Leistungsauftrag der Polizei wird nicht angetastet

Im Zusammenhang mit der überproportionalen Erhöhung des Bussenbudgets für das Jahr 2012 wurde eine Motion über eine Anpassung des Leistungsauftrages der Luzerner Polizei behandelt. Eine Mehrheit des Rates fand (57 zu 51), dass dies nicht via Motion zu erreichen seien. Frau Regierungsrätin Yvonne Schärli betonte, dass der Kantonsrat das Bussenbudget bei der Behandlung des Staatsvoranschlags festlegen könne. Eine Änderung des Leistungsauftrages sei dazu der falsche Weg.

Dringlicher Vorstoss über den Datenaustausch bei Asylanten

Unter den dringlichen Vorstössen fand die von Kantonsrat Robi Arnold vorgebrachte Motion über „Transparenz bei straffälligen Asylsuchenden“ am meisten Beachtung. Es geht darum, dass Delikte und Straftaten von Asylsuchenden nicht unter den Deckmantel des Datenschutzes für betreuende Institutionen unbemerkt bleiben. Das Anliegen wurde von der SVP, der CVP und der FdP getragen und als Motion überwiesen. Es liegt nun an der Regierung zu entscheiden, in welcher Form ein solcher Datenaustausch geführt werden kann.

GV des FC Kantonsrates

Am Rande der Session, ausserhalb der Ratsdebatte, führte der Präsident des FC Kantonrates, Urs Dickerhof, am 10. September die Generalversammlung dieses Vereins durch. Dem FC Kantonsrat gehören rund 56 Mitglieder des Rates oder Sympathisanten an. Der Verein wurde im Jahre 2005 gegründet und hat zum Ziel, den sportlichen Geist innerhalb des Kantonsrates überparteilich zu fördern. Das nächste Spiel findet am 20. September 2012 gegen das Team von DJ Bobo statt.

Patrick Meier
Kantonsrat CVP

Root, 11. September 2012